

WOCHENBLATT
Vereinstrophy
nominiert 2017

DIE SINGENER »REVOLUZZER«

Den demokratischen Traditionen widmet sich die Hecker-Gruppe Singen / von Dominique Hahn



Eine Delegation der Hecker-Gruppe Singen fuhr 2015 zum 600. Schwyzertag nach Tiengen. Mit dabei waren: Uwe Schnabel, Gerold Czajor, Ehrenfried Bantel, Ludwig Sauer, Viktor Kaiser, Klaus Weber, Klaus Hug, Norbert Eckert. swb-Bild: Verein

zog die Gruppe von Singen nach Freiburg, um den Heckerzug des Jahres 1848 nachzustellen. Damals berichtete sogar das Fernsehen über diese Aktion. Bereits dreimal war man außerdem zu Besuch in den Vereinigten Staaten, um dort auf den Spuren Friedrich Heckers in der neuen Welt zu wandeln. Den Mitgliedern der Singener Delegation wurden bei diesen Anlässen sogar hohe Ehren zuteil. So wurden sie zu »Ehren-Volonteers des 22. Illinois-Infanterie-Regiments« und zu Ehrenbürgern der Ortschaft »Hecker« in Illinois ernannt.

Auch im Kleinen ist die Hecker-Gruppe aktiv. So betreut man zum Beispiel Schülerinnen und Schüler die Projektarbeiten oder Prüfungen zum Thema Revolution in Baden oder Friedrich Hecker vorbereiten. Ein Ziel, dass man sich gestellt hat ist, herauszufinden, wer genau die 14 Singener Begleiter Heckers waren, um ihnen ein würdiges Denkmal setzen zu können. Die Hecker-Gruppe ist derzeit im Wachstum, und freut sich über weiteren Zulauf. Seit kurzem dürfen auch Frauen aktive Hecker werden. Streng nach dem Ausspruch Heckers »Die Frauen und Mädchen zeigten sich muthiger und begeisterter als die Männer«.



Der Namensgeber der Hecker-Gruppe Singen, der Badische Revolutionär Friedrich Hecker. swb-Bild: Verein

Auf dem Tisch von Klaus Hug liegt der typische schwarze »Heckerhut« mit breiter Krempe und Hahnenfeder, daneben eine Schärpe in den Farben Schwarz-Rot-Gold. Beide Utensilien gehören, neben eigens nach historischem Vorbild der 1840er Jahre angefertigter Kleidung, zur Aufmachung der Mitglieder der Hecker-Gruppe Singen. Nein, es handelt sich dabei nicht um einen Faschingsverein, das sei an dieser Stelle betont. Die Hecker-Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, die lange demokratische

Willkommen auf der Seite der WOCHENBLATT-Vereinstrophy!

Nächste Woche:
Das Zeller Kultur Zentrum hat sich in den zurückliegenden Jahren zu einem Schmelztiegel für Kreativität, Musik, Theater, Ausstellungen und Kursen bis hin zu kultur- und gesellschaftspolitischen Diskussionsveranstaltungen, Vorträgen und Seminaren entwickelt. Seit 2009 sind die Mitglieder der »Zeller Kultur« in der Fürstenbergstraße zu finden. Sie haben die Räumlichkeiten der ehemaligen Stadtschreiner aus dem Dornröschenschlaf geweckt und bringen Jahr für Jahr wahre Schmuckstücke auf die Bretter, die Schauspielern die Welt bedeuten. Mehr zur »Zeller Kultur« gibt es in der kommenden Printausgabe des WOCHENBLATTES.



Tradition in Baden zu pflegen. Ihr Namensgeber ist der Badener Friedrich Hecker, der am 12. April 1848 in Konstanz die Republik ausrief. Von dort aus zog er mit einer Gruppe Revolutionäre gen Norden. Diesem sogenannten »Heckerzug« schlossen

sich unter anderem 14 Männer aus dem heutigen Singener Stadtgebiet an. Nur eine Woche später wurde der Aufstand in der Nähe von Freiburg blutig niedergeschlagen. Hecker floh in die Vereinigten Staaten von Amerika, wo er ein Weggefährte und Parteifreund Abraham Lincolns wurde. Erfolgreich kämpfte er im Amerikanischen Bürgerkrieg für die Abschaffung der Sklaverei. Warum sich in Deutschland zuallererst die Menschen in Baden für die Einführung von Demokratie und Menschenrechten einsetzten, dafür hat Klaus Hug, der 1. Vorsitzende der Hecker-Gruppe Singen eine einfache Erklärung: »Die badischen Revoluzzer waren halt besonders mutig, das ist ja klar«, sagt er mit einem Augenzwinkern. Vor rund dreißig Jahren gründete sich die Hecker-Gruppe aus den Reihen der »Muttersproch Gsellschaft« heraus, weil einigen Mitgliedern um den ehemaligen Vizepräsidenten der

»Muttersproch Gsellschaft«, Walter Möll, bewusst wurde, dass es wichtig ist, neben der allemannischen Mundart und Kultur auch die hier beheimateten Traditionen der Demokratie zu pflegen. Die Bezugnahme auf Hecker lag dabei nahe, schließlich war dieser hier in der Gegend aktiv, und hatte 14 urkundlich belegte Gefährten aus Singen. Die Hecker-Gruppe pflegt deren Andenken dadurch, dass sie diesen 14 Singenern eine Stimme in der heutigen Zeit verleiht. Durch das Singen von Liedern und die Beschäftigung mit Texten aus der Zeit der 48er Revolution wollen die Hecker den Menschen, die heute Leben in Erinnerung rufen was die Demokratie für ein kostbares Gut ist. »Natürlich werden wir schon auch mal schief angesehen, wenn wir in unseren historischen Kostümen und mit der Schwarz-Rot-Goldenen Schärpe in der Öffentlichkeit erscheinen, aber das ist ja so gesehen nicht schlecht. So bekommen wir Aufmerksamkeit für dieses wichtige und aktuelle Thema«, berichten Klaus Hug und Ludwig Sauer. Die Aktivitäten des Vereins sind breit gefächert. Im Jahr 1988

In Kürze
Gründung: innerhalb der »Muetersproch Gesellschaft« 1984
als eingetragener Verein: 2007
Mitgliederzahl: 33
Ziel: Heimat- und Geschichtsforschung über die Zeit der badischen Revolution und Friedrich Hecker
Motto: »Demokratie muss gepflegt und gelebt werden!«
Kontakt: 1. Vorsitzender Klaus Hug (+497731 13707)
E-Mail: info@hecker-gruppe-singen.de
Homepage: www.hecker-gruppe-singen.de
Treffen: Offener Hecker-Hock jeden 1. Freitag im Monat, 19.00 Uhr, Tierheim Singen

DER LANDKREIS

Termine

Monatsvers. Alpenverein, Ortsgruppe Singen Do., 13.7., 19.30 Uhr, Siedlerheim, Worbinger Str. 67.
Jahreshauptvers. der Kolpingfamilie: Sa., 15.7., 20 Uhr im Pallottiheim. Gottesdienst 18.30 Uhr. U. a. stehen Wahlen an.
Gottesdienst in der Autobahnkapelle: So., 16.7., 11 Uhr, Ju-

biläum der Kapelle - ökumenischer Gottesdienst.
Die Johanniter bieten einen Kurs in Erster Hilfe am Kind am 1./2. und 3. August jeweils von 9-11.30 Uhr an. Infos und Anm. bei Andreas Bach, Johanniter-Unfall-Hilfe, Zeltg. str. 6, Singen, Telefon: 07731/99830, E-Mail: andreas.bach@johanniter.de.

Bipolare Störungen (manisch-depressive Erkrankung): monatliche Gesprächsgruppe für Angehörige in Singen. Kontakt und Infos: 07731/794869 oder 0179/1164888, E-Mail: sh.angeh.bipol.kn@gmx.de.
Anonyme Alkoholiker: Treffen jeden Dienstag, 20 Uhr, BSK-Vereinsheim. Weitere Informationen: 0151/17505179 und 0173/6678395.

Infoabend: Ausbildung zur »Staatlich geprüften Fachkraft für Hauswirtschaft« Mittwoch, 12.7., 19 Uhr, Fachschule, Winterspürer Str. 25, Stockach. Informationen und Anmeldung: www.konstanz.landwirtschaftsverwaltung-bw.de oder hildeward.schwarz@LRACKN.de.
Selbsthilfegruppe Muskelverkrampfung - Dystonie: Tref-

fen immer am 1. Montag jeden ungeraden Monats im Franziskuszentrum, Friedrichshafen, Raum 039 um 19 Uhr. Kontakt: Telefon 07542/980890 oder annette.daiber@rg.dystonie.de.
Gottesdienste im Hegau-Bodensee-Klinikum: Sa., 15.7., 9 Uhr Eucharistiefeier. Sonntag, 16.7., 10 Uhr Offener Himmel mit Krankenhauschor.

Bietingen

Frühschoppen in Bietingen
Die Siedlergemeinschaft Bietingen lädt zum Frühschoppen mit Kinderprogramm, Mittagessen und Kuchen am Sonntag, 23. Juli, ab 11 Uhr auf dem Schulhof ein. Musikalisch unterhält der Musikverein Bietingen. redaktion@wochenblatt.net